

Willkommen in  
der Gemeinde! –  
drinnen und draußen

AGB  
Arbeitsgemeinschaft  
der Brüdergemeinden

christuszentriert  
aktuell 1/16  
bibelorientiert missionarisch



## Die AGB hat das Jahr 2016 unter das Jahresthema gestellt: „Willkommen in der Gemeinde! – drinnen und draußen“.

Unter diesem Motto wollen wir die missionarische Offenheit in unserem Gemeindekreis fördern. Gemeinden sollen nicht nur Gemeinden für Christen sein. Es ist leider zu oft der Fall, dass Gemeinden auf sich selbst fixiert sind. Die Pflege der Gemeinschaft untereinander und das Weiterkommen im eigenen geistlichen Leben stehen an erster Stelle. Evangelisation ist hier bestenfalls ein in unregelmäßigen Abständen angebotenes Programm, aber nicht Herzensanliegen der Gemeinde.

Anders ist es in einer Gemeinde, in der eine Willkommenskultur herrscht. Eine missionarische Gemeinde ist offen für Noch-nicht-Christen und Menschen aus allen Milieus und Kulturen. Alle sind herzlich willkommen, weil „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden“ (1.Tim.2,4). Eine evangelistische Gemeinde ist eine gastfreie Gemeinde. Hier herrscht eine Kultur des Willkommenseins. Fremde sind ausdrücklich erwünscht. Ihre Anwesenheit wird als bereichernd und ihre Andersartigkeit als Geschenk verstanden.

Dabei darf eine Gemeinde für alle nicht mit einer Gemeinde für alles verwechselt werden. Eine evangelistische Gemeinde ist offen für alle, weil sie allen das Evangelium anbieten kann und will. Sie ist und bleibt dabei zugleich eine Kontrastgesellschaft zur Welt, in der die Maßstäbe des Reiches Gottes gelten. Eine einladende Gemeinde führt Menschen liebevoll zu Jesus und hilft ihnen, ein Leben nach Gottes guten Ordnungen zu leben.

### Was verstehen wir unter „Willkommenskultur“?

Der Begriff „Willkommenskultur“ entstammt dem politischen Bemühen, Migranten und Flüchtlinge in Deutschland willkommen zu heißen. Ist die Willkommenskultur gelungen, kommt es zu einer langfristigen Integration. Überträgt man diesen Prozess auf die Kultur einer Gemeinde sind einige Prinzipien erkennbar:

### Willkommenskultur ist an Gastfreundschaft erkennbar.

Wer mit solchen Gemeindegliedern in Berührung kommt, erfährt Annahme, Liebe und Fürsorge. Hier stehen die Häuser offen. Nicht nur die Gemeindehäuser, sondern auch die Wohnhäuser von Christen.

## **Auch die Türen des Gemeindehauses stehen weit offen.**

Gäste werden erwartet und freundlich begrüßt. Gäste werden mit anderen bekannt gemacht und durch den Gottesdienst begleitet. Nichts ist für den Fremden wertvoller als angebotener Beistand. Deshalb gibt es in Gemeinden, in denen eine Willkommenskultur herrscht, einen Begrüßungsdienst.

## **Willkommenskultur zeichnet sich auch durch ein auf den Gast zugeschnittenes Programm aus.**

Das betrifft die Moderation und die Predigt, in der alles so erklärt wird, dass es auch ein Außenstehender verstehen kann. Falls sie der deutschen Sprache nicht mächtig sind, bemühen wir uns um Übersetzung.

## **Gastfreie Gemeinden werden nach Möglichkeiten suchen, dass Menschen nicht nur passiv zuhören müssen, sondern sich aktiv beteiligen können.**

Das kann schon damit beginnen, dass ein Gast die Möglichkeit hat, sich vorzustellen, wenn er das möchte. Wenn Gäste sich aufgrund ihrer Begabung mit Musik einbringen können, ist das für alle sehr bereichernd. Da, wo die Gemeinde Aktionen oder sozialdiakonische Projekte durchführt, sollten Gäste möglichst mit eingebunden werden.

## **Eine Willkommenskultur ist keine Methode, sondern Herzensangelegenheit.**

Auf die Haltung kommt es an. Wenn es keine Herzensangelegenheit ist, wird man zwar höfliche Formen des Umgangs mit Fremden finden, doch Herzenswärme einer Willkommenskultur entsteht so nicht. Wo Liebe zum Nächsten zum Ausdruck kommt, öffnen sich die Herzen. Diese Liebe legt Gott in unsere Herzen hinein, weil Gott Menschen wichtig sind.

*Reinhard Lorenz  
Geschäftsführer der AGB und Leiter  
des Evangelisationsteams*

# **Mannsein zwischen Softie und Macho**

**Warum ein positiver Zugang zu unseren Aggressionen so wichtig ist.**

**Männertag am 28.11.2015 in  
Oberkrämer/Brandenburg**



**Hast du einen positiven Zugang zu deinen Aggressionen? So forderte Konstantin Mascher (OJC) die ca. 150 Teilnehmer des Brandenburg/Berliner Männertages in der EFG Oberkrämer heraus.**

Dieser Männertag wird seit 2011 jährlich vom Forum Wiedenest (Dr. Matthias Burhenne), der AGB (Markus Schäller) und der EFG Oberkrämer (Carsten Bienengräber) durchgeführt. Männer von Rostock bis Dresden reisten an, um sich durch das Thema „Mann sein zwischen Softie und Macho“ herausfordern zu lassen.

„In deutschen Filmen wird der Mann oft als unsicherer, vertrottelter Softie-Mann dargestellt.

Das christliche Männerbild ist das nicht! Jesus im Tempel verschafft sich in einer offensiv-aggressiven Weise Raum und Gehör, in den vielfältigen Auseinandersetzungen mit den Pharisäern findet er deutliche Worte, er scheute keine Konflikte,...“ so Konstantin Mascher.

Das Vorbild Jesu fordert uns heraus, unsere „wilde“, offensiv-aggressive Männerseite zu entdecken. Eine Wildheit, die keine unkontrollierte Aggression meint, sondern eine gezielte, konstruktive. So bedeutet Aggression vom Wortstamm auch „etwas angehen“, „Ziele hartnäckig verfolgen“. In diesem Sinne sollen wir aggressive, der Ungerechtigkeit und Versuchungen widerstehende Männer sein. Männer, die bereit sind, sich für etwas zu investieren, „zu opfern“, statt fatalistisch in der „Ich-kann-nicht-anders“ Opferrolle stecken zu bleiben. Männer, die sich aktiv Hilfe suchen, statt passiv von ihren Süchten zerstört zu werden.

Seminare zu verschiedenen Themen, ein Konzert mit der Gruppe „Mal angenommen“ sowie kleine Wettkämpfe in der Mittagspause ließen die Männerherzen höher schlagen.

Zitat eines Teilnehmers: Diese Männertage würden ihn „viele wichtige Impulse für sein Leben geben, die nicht gleich verpuffen, sondern über Monate anhalten.“

**Er und viele andere Männer freuen sich schon darauf, wenn es am 8.10.2016 wieder heißt „Männertag in Oberkrämer“. Der Hauptreferent ist Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein.**

*Markus Schäller  
Leiter des Arbeitsbereiches  
Ehe- und Familienarbeit  
„bEHERzt“.*

# Ehe - Teamsport oder Kleinkrieg

Unter diesem Motto standen drei Themenabende in der EFG Wiedenest. Antje & Markus Schäller (EFG Limbach-Oberfrohna) waren die Gastreferenten, die mit ihrer neuen Arbeit **bEHERzt**, die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden startet, das Thema Ehe und Familie auf dem Herzen haben.



Sie sprachen über Kommunikation, Konflikte und Sexualität in der Ehe. Inhaltlich sachlich und persönlich wurden die drei Themen nacheinander gründlich und kurzweilig entfaltet. Besonders deutlich wurde, wie die Herkunftsfamilie die Partner prägt und die eigene Erziehung sich direkt auf die Kommunikation, das Konflikte lösen und auch die Sexualität auswirkt. Bei all den Fragen wurde deutlich, dass Christen durch die Bibel eine gute Orientierung haben, um über die Themen nachzudenken.



Zu Demonstrationszwecken wurde immer wieder ein Fahrrad herangezogen, das die Bühne dekorierte:

Mann (Hinterrad) und Frau (Vorderrad) wurden von Gott in den „Rahmen“ der Ehe gestellt.

Ziel war es, laut Pastoralreferent Veit Claesberg, zu diesen Abenden breit einzuladen. Daher wurde die Presse informiert, Flyer in den Geschäften in Wiedenest verteilt und Plakate aufgehängt. Auch die Nachbargemeinden wurden eingeladen. Der zahlenmäßige Zuspruch blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück. Im Schnitt besuchten 30 Personen die Abende. Obwohl die angesprochenen Themen für jedes Paar wichtig sind, ist es nicht üblich, einfach zu solchen speziellen und persönlichen Themenabenden zu gehen. Die Gemeinde überlegt, am Thema dranzubleiben und das Angebot wieder in Seminarform mit fester Anmeldung anzubieten. Ein Ehekurs, der schon mehrmals stattfand, ist wieder in Planung.

Als nächstes Highlight ist ein Candle-Light-Dinner für Paare am 13.02.2016 geplant, wozu schon erste Anmeldungen vorliegen.

*Veit Claesberg*  
Pastoralreferent der EFG Wiedenest  
[www.efg-wiedenest.de](http://www.efg-wiedenest.de)

## Diensteinführung von Daniel Wenig in der Gemeinde Selb

**Am 1.11.2015 war ich eingeladen, zur Diensteinführung des neuen Gemeindeferenten Daniel Wenig, um die Predigt zu halten. Die Gemeindeleitung äußerte sich in einem kurzen Gespräch vor dem Gottesdienst sehr dankbar für den ganzen Verlauf der Berufung von Daniel Wenig und für die gute und kompetente Begleitung des Prozesses durch die AGB.**

Die Atmosphäre im Gottesdienst war sehr offen, freundlich und unverkrampft. Gute Musik mit Bandbesetzung und modernen

Lobpreisliedern, wurden in guter Weise mit der Gemeinde gesungen. Geleitet wurde der Gottesdienst von dem Gemeindeleiter Matthias Fischer. Das Abendmahl war in den Gottesdienst integriert. Zur Gemeinde gehören ca. 90 Erwachsene und ca. 35 Kinder und Jugendliche. Insgesamt nehmen ca. 120 Personen am Gemeindeleben teil. Das Gemeindehaus (2002 erbaut) bietet viel Platz zur Entwicklung und zum Wachstum der Gemeinde. Es gibt viele Nebenräume, ein großes Foyer und Platz für mehr als 200 Personen im Gottesdienstraum. Die Atmosphäre, Musik und Art der Leitung der Gemeinde, öffnet ebenso alle Türen für ein wachsendes Gemeindeleben.



Daniel wurde im Gottesdienst vorgestellt und interviewt. Sein Tätigkeitsgebiet als Jugend- und Gemeindeferent ist: Jugendarbeit, Aufbau JE Gruppe, Mitarbeiterbegleitung, Verkündigung, Kasualien (neben anderen), Mitwirkung in der Gemeindeleitung. In einem separaten Treffen mit den Ältesten legte ich nochmals die Absichten und Inhalte der Begleitung des Anfangsdienstes durch die AGB dar. Das wurde sehr positiv aufgenommen.

*Friedemann Volke*  
Leiter des Arbeitskreises für  
hauptberufliche Mitarbeiter der  
AGB.



Willkommen in  
der Gemeinde! –  
drinnen und draußen



## Jahresabschluss 2015

Wir blicken mit Dank zurück auf das Jahr 2015 und danken Gott für seine Hilfe und Begleitung. Nicht weniger freuen wir uns über die finanziellen Mittel, die uns im letzten Jahr für unsere Aufgaben zur Verfügung gestellt wurden. Der Fehlbetrag Ende des Jahres konnte dank zahlreicher Spenden stark verringert werden, sodass wir einen nahezu ausgeglichenen Haushaltsabschluss erreichen konnten. Dieses Zeichen der Verbundenheit ist für uns eine große Ermutigung in der Arbeit und den damit verbundenen Herausforderungen.

Willkommen in  
der Gemeinde! –  
drinnen und draußen

# TERMINVORSCHAU 2016

## 23.1. 2016 Treffen der Gemeindevertreter

Region 11 (Ostsachsen / Lausitz) in der EFG Schleife. Leitung: Matthias Miethe. E-Mail: MR.Miethe@gmail.com

## 30.1.2016 Regionaltreffen

in der Region 2 (Nord-West) in Hannover. Thema: „Willkommen in der Gemeinde – Wie verbindlich soll es sein? Wie anders darf es sein?“  
Leitung: Emil Weigand. E-Mail: emil.weigand@de.ibm.com

## 30.1.2016 Regionales Mitarbeitertreffen

in der Region 9 (Sachsen-Anhalt / Sachsen-Nord) in der EFG Schkeuditz.  
Leitung: Thomas Focking. E-Mail: ta.focking@online.de

## 4.-6.3.2016 Wochenendseminar VATERHERZ

in der Bibelschule Burgstädt. Anmeldung und Info: [www.bibelburg.de](http://www.bibelburg.de).  
Referenten: Joachim Deschner und Markus Schäller. Es geht um das Vaterherz Gottes, unsere eigenen Väter und um unser Vater-sein.

## 12.3.2016 Impulstag Musik in der Gemeinde

EFG-Berlin-Schöneberg, Hohenstaufenstr. 65.

Das Treffen möchte helfen, Musik in geeigneter Weise in der Gemeinde einzusetzen und mit dem neuen Glaubensliederbuch vertraut zu machen.  
Mitarbeiter: Dr. Klaus Hofsommer, Jürgen Lutter, Annegret Müller, Kai Müller, Friedemann Volke. Anmeldung: [JuergenLutter@gmx.de](mailto:JuergenLutter@gmx.de)

## 8.-9.4.2016 AGB - Jahresversammlung 2016

EFG Mülheim-Dümpten, Schöltges Hof 25a, 45475 Mülheim-Dümpten  
Thema: „Willkommen in der Gemeinde! – drinnen und draußen“  
Erstmalig findet ein Leitertreffen am Vortag der Jahresversammlung am 8.4.2016 statt. Bei diesem Treffen wollen wir das Jahresthema 2015 „Partnerschaftlich. dienend. stark. - Gemeinde leiten“ noch einmal aufgreifen und vertiefen. Hauptreferent: Stefan Vatter, Kempten

## Evangelistische Team-Einsätze 2016

- 26.2.- 6.3.2016 Einsatz mit der Bibelausstellung in Balve/Sauerland
- 21.-25.3.2016 Kontextanalyse zum Gemeindeneustart in Euskirchen
- 11.-18.5.2016 Einsatz mit der Ausstellung Weltreligionen Marktoberdorf
- 2.-10.7.2016 Einsatz mit der Ausstellung Weltreligionen in Frankenberg
- 10.7.-12.8.16 Campingeinsatz in Vlotho an der Weser
- 20.-28.8.2016 Public-Praying Gebetsaktion in Lennestadt/Altenhundem
- 1.-11.9.2016 Einsatz mit der Ausstellung Weltreligionen in Limbach-Ob.
- 20.-29.9.2016 Einsatz mit der Bibelausstellung in Chemnitz
- 26.9.-9.10.16 Einsatz mit der Ausstellung Weltreligionen in Dinslaken.

Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R.

AGB-Verwaltungsstelle, Schiebestr. 32, 04129 Leipzig, Telefon 0341-9015210, Email [info@agb-online.de](mailto:info@agb-online.de), [www.agb-online.de](http://www.agb-online.de)

Spaß- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchl. Gemeinden Bad Homburg, IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09, BIC: GENODE51BH2